

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Buchtitelsüchtige schreibt eine Kurzgeschichte

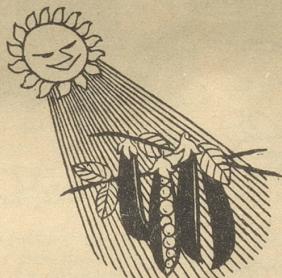
«Gewitterwind» hatte sich erhoben, es gab «Ringe auf dem Wasser». Zur Zeit der «Sonnenwende», «Am Rande des Tages», lag «Die glückliche Insel» zwischen «Hölle und Himmel», «Das Haus am Waldrand», «Das Haus am See», die «Case Conti», ja, selbst «Das Märtelhau», sie alle standen fahl und sonderbar hell beleuchtet gegen den dunkeln Hintergrund. Selbst «Der schwarze Garten» hatte etwas Helle abbekommen. Geheimnisvoll bereitete sich «Die Schicksalsnacht», «Der verzauberte Wanderer» trat aus dem Gehölz, «Vom andern Ufer» her näherte sich «Der falsche Prophet». Dauern war «Der Unscheinheilige» hinter den «Töchtern der Sonne» her, während «Mrs. Parkinson», ohne daß «Der Wächter im Schloß» es merkte, mit dem «Unbekannten von San Michele» flirte. «Drei Frauen» franken «Drei Tassen Kaffee», und «Der schwierige Eidgenoss» und ein «Törichtes Mädchen» diskutierten heftig und ziemlich unverfroren über den «Werktag in der Liebe und Ehe».

Wie Schemen — lautlos — trafen sich an diesem Abend auch die Leben: «Das grausame Leben», «Das zweite Leben» und «Das geschenkte Leben». «Das andere Leben» wurde von der Gesellschaft

ausgeschlossen und schickte sich traurig zur «Reise ins Dunkel» an.

Irgendwo belauschte man folgendes Gespräch: «Ich mache nicht mehr mit», erklärte «Adolph» müde, und «Tarass Bulba» seufzte: «Es ist sehr weit zum Paradies». Darüber, daß, wie es hieß, «Tarass Bulba» nichts für Mäusenaturen sei, wollte «Birl, die kühne Katze», sich vor Vergnügen halb zu Tode lachen, auch «Das Rößlein Kilian» wieherte belustigt mit, und «Wupp», das kluge Eichhörnchen, sowie das geruhsame drollige Murmeltier «Peterli», zu denen sich stumm und neugierig noch «Die Forelle mit der Brille» gesellte, fanden, daß ein derartiges Gelächter jegliche Regeln des Anstands verletze. «Der Hund von Florenz» gab seinen Unwillen durch kräftiges Gebell kund. «Schnupf», der Kater, tat, als höre er von allem nichts.

Jedermann und alle Wesen aber standen unter dem furchtbaren Eindruck, den die Mitteilung, daß «Der Schlüssel zur Welt» verloren gegangen sei, hervorgerufen hatte (letztes Jahr waren es «Die Schlüssel zum Königreich» gewesen). «Die Erben von Clonmore» lagen sich wegen der Frage, wer den «Magischen Spiegel» und wer den «Lauschenden Spiegel» bekommen sollte, in den Haaren. «Die drei Schwestern» vertieften sich in «Die Handbücher des Lächelns». Paranu,



**Erbsen wie im Juni,
kochfertig:
FRISCO Erbsen**



FRISCO TIEFKÜHL-OBST-UND GEMÜSE A.G. ZÜRICH



Radikal und schmerzlos beseitigt der

HEXA-Stift

Hühneraugen Hornhaut und Schwielen

Die Tiefenwirkung des HEXA-Stiftes bürgt für radikale Beseitigung. Kein Pflaster, kein Verband!

In wenigen Tagen befreit von lästigen Hühneraugen und Hornhaut. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien zu Fr. 1.50.

HEXA-Sauerstoff-Fussbad

kräftigt müde Füsse. Preis für 5 Bäder Fr. 1.10.

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.



Vater sein verpflichtet

Für die Lehre,
für die Studien,
für die Aussteuer,

die Sicherstellung der notwendigen Mittel durch die Lebensversicherung.



Mauler & Cie. au Prieuré St. Pierre Môtiers-Travers
Schweizer Haus gegründet 1829